

Pressemitteilung

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen

Leverkusen, 22. Januar 2026

Sanierung der Flüchtlingsunterkunft Sandstraße – notwendig, aber Sparpotenziale müssen geprüft werden

In der Ratssitzung am 19. Januar stand die umfassende Komplettsanierung des Bestandsgebäudes der Flüchtlingsunterkunft an der Sandstraße 65/67 in Opladen auf der Tagesordnung. Die CDU-Fraktion befürwortet diese Maßnahme grundsätzlich. Gleichzeitig ist es für die CDU selbstverständlich, eine solche Investition kritisch, wirtschaftlich und mit Augenmaß zu begleiten, insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten finanziellen Lage der Stadt Leverkusen.

Die Sanierung der Unterkunft an der Sandstraße ist aus Sicht der CDU sinnvoll, da sie eine zentrale Rolle bei der künftigen Unterbringung von Geflüchteten spielt und es ermöglicht, andere, kostenintensive Flüchtlingsunterkünfte im Stadtgebiet schrittweise zu schließen. Dadurch können langfristig Betriebs-, Energie- und Verwaltungskosten reduziert werden.

Die Flüchtlingszahlen befinden sich derzeit im Wandel. Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene ist zuletzt ein Rückgang der Neuzugänge zu verzeichnen. Auch in Nordrhein-Westfalen zeigen aktuelle Entwicklungen, dass die Zahl der neu aufzunehmenden Geflüchteten sinkt. Diese Entwicklung macht deutlich, dass ein neues Gesamtkonzept für die Unterbringung notwendig ist.

Die CDU-Fraktion begrüßt ausdrücklich den Ansatz der Stadt Leverkusen, einen zentralen Standort für die Unterbringung von Geflüchteten zu schaffen und andere Unterkünfte im Stadtgebiet sukzessive abzubauen. Dieser Weg ist aus Sicht der CDU richtig, da er nicht nur Kosten spart, sondern auch organisatorische Vorteile sowie positive Energie- und Effizienzeffekte mit sich bringt.

Gerade vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage hat die CDU-Fraktion in der Ratssitzung beantragt, im Rahmen der Sanierungsplanungen zusätzliche Sparpotenziale zu prüfen und die Planungen nochmals zu optimieren. Dabei war ausdrücklich klar, dass weder Fördermittel gefährdet oder verloren gehen dürfen noch sicherheitsrelevante Punkte entfallen dürfen. Ziel war es, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit miteinander in Einklang zu bringen.

Dieser Antrag fand im Rat leider keine Mehrheit. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Tim Feister erklärt dazu: „Wir stehen zur Sanierung der Flüchtlingsunterkunft an der Sandstraße. Aber gerade in Zeiten knapper Kassen muss gelten: Wirtschaftlichkeit vor Maximalstandards. Unser Antrag zielte darauf ab, verantwortungsvoll mit Steuergeldern umzugehen, ohne Abstriche bei Sicherheit oder Fördermitteln zu machen. Dass eine solche Prüfung abgelehnt wurde, halte ich für bedenklich.“

Die CDU-Fraktion wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, notwendige Investitionen wirtschaftlich, verantwortungsvoll und mit Augenmaß umzusetzen – im Interesse der Stadt Leverkusen und ihrer Bürgerinnen und Bürger.